

Wenn Herzen brennen

„*Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete?*“ (Lukasevangelium 24,32) So erinnern sich zwei Jünger aus Emmaus an die Begegnung mit Jesus auf ihrem traurigen Heimweg. Ihre Herzen brannten. Beim Bäcker kann mensch ein flammendes Herz kaufen, aber wann brennt ein Herz? Brennt ein Herz, wenn du liebst und du bereit bist, so ziemlich alles für deinen geliebten Menschen zu tun? Brennen Herzen, wenn uns Menschen, Ideen, Hobbys, Projekte ... begeistern und wir ganz Feuer und Flamme sind? Ich denke, ein Herz brennt, wenn du merkst, das ist dein Ding, da bin ich voll dabei, das spüre und denke ich genauso, das will ich so, da zieht es mich hin, da will ich mit dabei sein, dafür lohnt sich zu leben. Solches Wissen und Gespür muss bei den beiden Emmausjüngern aufgeflammt sein, als sie mit dem auferstandenen Jesus unterwegs waren.

Mir kommen da die Bauern in den Sinn, die vor 500 Jahren in ihrer Wagenburg bei Bad Frankenhausen die letzte Predigt von Thomas Müntzer hörten. Wie mussten ihre Herzen für Freiheit, Gerechtigkeit und ein besseres Leben gebrannt haben, als sie sich den Aufständischen unter der Regenbogenflagge anschlossen? Noch während der Andacht brach das Fürstenheer am 15. Mai 1525 den vereinbarten Waffenstillstand. Am Abend waren 6000 Bauern und Städter tot, sowie 6 Landsknechte des Fürstenheeres umgekommen. Thomas Müntzer war gefangen genommen und dem Tod geweiht. Brannte nicht sein Herz für Gott und ein gottgefälliges Reich?

Thomas Müntzer waren Freiheit und die Verbesserung der Lebensverhältnisse kein Selbstzweck, sondern Gottesdienst. Auch die Bauern und einfachen Leute sollten Zeit für Gott haben und die Möglichkeit, Gottes Wort zu hören oder sogar zu lesen. Die Menschen sollten keinen anderen Herrn als Gott allein haben. Dafür brannte sein Herz.

Vom 18.-21. April diesen Jahres schenken uns Kirche und Staat wieder ein paar freie Feiertage. Nutzen wir diese Zeit wie sie gedacht ist für Gott, lassen uns anstecken vom Aufstand des Lebens gegen den Tod, lachen uns eins auf die Sorgen unserer Zeit und rufen brennenden Herzens: Jesus lebt! Hallelujah!

Eine gesegnete Osterzeit

wünscht Pfarrerin Antje Neumann, Kirschkau